Lokul=Auzeiger

Zeitung für den Stadtteil Wiesbaden-Waldstraße

Ericeint: Dienstags, Donnerstags und Camstags nachmittags. Bezugspreis: monalich 60 Pfg. einschl. Tragerlobn. Durch die Boft bezogen vierteljabrlich 220 Mt.

Telefon Rt.

Boltichedtonto: Frantfurt a. D. Rt.

'Inferaten preis: die einspaltige Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Rettamen die 90 mm Beile ober beren Raum 50 Big. Beilagengebubr nach Uebereinfunft.

Drud und Berlag von Mug. Rag. Berantwortlich fur die Rebattion: C. Rag. Wiesbaden-Walbstraße. — Geschäftsftelle: Zägerftraße 18.

Nr. 148

Dienstag, den 5. Dezember 1933

2. Jahrgang

Europa ohne Raum

Konfurrengfampf der Konfinente.

Ein beutscher Dichter hat das Wort vom "Bolt ohne Raum" geprägt. Dieser Begriff muß, das hat die Weltkrise etzeigt, erweitert werden. So richtig es ist, daß das deutsche Bolt ohne Raum ist, so richtig es ist, daß das deutsche Bolt ohne Raum ist, so richtig ist heute auch die Tatsache, daß eine Berengerung des europäischen Wirtschaftsraumes eingetreten ist, die längst dazu hätte zwingen sollen, daß die europäischen Staaten alle kleinlichen Differenzen ausgleichen, um eine Solidarität der europäischen Bölker herbeizuschen, die allein imstande ist, Europa auf die Dauer zu retten. Es handelt sich hier nicht um blutleere Internationalisterungsvorschläge, auch nicht um die Konstruktion eines llerungsvorschläge, auch nicht um die Konftruttion eines Janeuropa, sondern es handelt fich einfach darum, aus den eute icon porliegenden Tatfachen und Feststellungen bie notwendigen Schluffolgerungen gu gieben.

Sier ist eine von den ganz simplen Feststellungen: Ein in 3 ap an hergestelltes Fahrrad tostet heute 18 Mart. Es nüht nichts, die volle Schale des Spottes auf den Ausgang des mitglüdten Fünf-Jahresplans auszugießen. Es ist zweisellos richtig, daß dieser Fünssahresplan der Bevölkerung in Sowjetrußland schwere Opser auferlegt hat, ebenso richtig ist aber auch, daß Rußland von allen europäischen Btaaten allein seine Einsuhr und Aussuhr zu erhöhen vermochte. Ruhland hat seine Kohlenförderung erhöht, die Browenter nochte. Rugland hat feine Rohlenforderung erhöht, die Brobuttion an Robeisen erhöht, die Kupfergewinnung gesteigert, bie Broduttion an Bolle und Baumwollgarne verdoppelt.

Alsterium in einer Beröffentlichung auf diese Dinge ein mal deutlich hingewiesen hat, die ja für die wirtschaftliche und politische Entwicklung Europas in Zukunft viel bedeutungsvoller sind als der Streit um Zollpositionen unterein under. 30 Mil eine Grafinischest zur Renision des Rer ander. Ja, auch eine Großzügigsfeit zur Revision des Ber-lailler Bertrages von Seiten imferer früheren Gegnet wäre im Grunde genommen doch nichts anderes als det erste Schritt zur notwendigen Herstellung der europäischen Golidarität.

Europa tann teine Menichen mehr ausführen Meberall in ber Belt merben und machfen bie Dafchi Europa wird vom Belthandel immer mehr abge trennt. Im Fernen Often ift es vor allem Japan, das fein Robstofferzeugung auf das Zehnsache über den Stand vor 1913 beben tonnte. Die europäische Einfuhr an Rammgarn abritaten hat Sapan von feinem Martie polltommen 3 verbrängen versucht. Die Zahl seinen Martie vontommen zu verbrängen versucht. Die Zahl seiner sausenden Baumwoll pindeln wurde verdreisacht, und von besonderer Bedeutungt. daß auch die Feinsabritate gegenüber den europäisches durchaus konfurrenzsähia sind. Javan hat seine Kan den des sollt ist von 1914 bis 1932 um 150 v. H. ihres Raumgehalt ist. bergrößern tonnen. Deutschland hat ben Raumgehalt is ber gleichen Zeit um rund 24 v. S. vermindern muilen.

Sprade wie die Bablen ber Brobuffon. Europa hat beut

500 Millionen Ginwohner, Affen 1121 Millionen. Europe ift ein Kontinent o'ne Roum, wie die Bevolferungezahler zeigen. 3m Jahre 1800 gab es im Deutschen Reich 25 Dil lionen Menichen, beute rund 65 Millionen. Stalien fonnt von 1800 bis 1930 feine Bevölkerungszahlen von 17 auf 41 Millionen steigern. Wie ganz anders aber find 3. B. di Bereinigten Staaten von Nordamerika gewachsen. Sie murben im Jahre 1800 nur fünf Millionen Menichen ge gahlt, im Jahre 1900 maren es 76 Millionen und im Jahr 1933 rund 123 Millionen. Diefes Anmachien der Jahlen it 1162 zeigt auch, daß die Mäglichfeit einer Ginmanberung ftandig geringer geworben ift. Die überfeeilche Auswande rung cus Deutschland beirng im Jahre 1930 rund 37 001 Menichen, 1931 fiel fie auf 13 644. Das gleiche Bild geig Großbritannien. Sier belief fich die Luswanderung au rund 92 000 im Sahre 1930, um auf rund 34 000 im Sahr 1931 gu follen. Dogeoen hat fich die Riddmanderung geftei gert. Gie betrug in Grofbritgunien im Jahre 1930 66 001 und im Jahre 1931 rund 71 000.

Sinzu fommit noch eine Berstädterung Europas, die mindestens zeigt daß sich in weitem Maße die Bevölkerung von der natürlichen Krastquelle des Bodensentsernt hat. In Europa gab es 1910 164 Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern. Im Jahre 1930 hat sich diese Zahl auf 240 gesteigert. Das gleiche Bild ergibt sich wenn man vergleicht, wie viele Menschen von der Land wirtschaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschlaft und wie viele von Industrie und Handel leben von Lautschlaft und viele von Industrie und Handel leben von Lautschlaft und von der von Industrie und Kandel leben von Lautschlaft und von der von Industrie und Kandel leben von Industrie und Kandel leben von Lautschlaft und Kandel leben von Industrie und Kandel leben von Lautschlaft und Kandel von Verlagen mirichaft und wie viele von Industrie und Handel leven In Pentschland sind es nur noch rund ein Drittel der Besamtevölkerung, die ihren Beruf in Land- und Forstwirt ichaft ausüben, dagegen sind es 58 v. H., die in Industriund Handel tätig sind. In Großbritannien ist diese Zahallerdungs noch viel gesahrdrochender. Hier leben drei Vier tel der Bevölkerung von Industrie und Handel. Beau bessere Jahlen hat noch Frankrich aufzuweisen, wo 8 v. H. von der Landwirtschaft leben in Italien sind es Vier Industrialisierung in Europa teatschreitet, und Veber Industrialisierung in Europa toctidreitet, und y ber bag biefe Industrialisierung bie Gefahr für

bedeuter. Die Statiftit über ben Belthandel weift gang ventlich die ftorte Bermehrung des außereuropaischen Belthan bels auf und die Berminderung der europaifchen Unteile. Much das, mas Europa bisher als Stärtstes für fich beam pruchte, die Aussuht an Fertigwaren, hat fich bermindert

Geibft wenn die Bettfrife fiber turg ober lang cotlingen follte fo beter tet bae noch teine Berbefferung ber euro pätichen Situation im Ganzen, sondern es bringt einen verstärften Konkurren, kampf der Kontinente. Und es ist noch sehr zweiselhatt, ob aus einem solchen Kampf Europa als Sieger hervorgeht. Nur dann besteht eine Hossung, daß Europa seine Position wenigstens verteidigen kann, wenn die europäischen Bölter sich über die Rage volltommen flar geworden find, wenn fie Rleines flein und Großes groß feben, und wenn dann aus diefer Erfenntnis beraus eine arofe europaiide Bereini.

gung aller Streitfragen untereinander erfolgt, to daß die-fer Bereinigung endlich die europäische Solidarität folgen

Die Flammen auf den Stühlen

Ein feuergefährliches Puhmittel. - Neue Berfion im Reichstagsbrandprojeß. - Der 50. Sifjungstag.

Leipzig, 4. Dezember.

Der Reichstagsbrandstifterprozeß seiert ein Jubiläum, ben 50. Berhandlungstag. Die Beweisausnahme steht dicht vor dem Abschlungstag. Die Beweisausnahme steht dicht vor dem Abschlungstag. Die Beweisausnahme gegen zu vernehmen, dann ist auch der politische Teil erledigt. Boraussichtlich wird am Mittwoch die Beweisausnahme geschlosen werden. Dann ist beabsichtigt, eine längere Pause wer Rochereitung der Middoners einzulegen gur Borbereitung ber Bladoners einzulegen.

In der Montagverhandlung werden zunächst viet Beugen aus bem Gerichtsgefangnis Guben vorgeführt. Der erste Zeuge ift der Invalide Bilbelm Midel, der in einer Ortichaft bei Frantfurt a. d. D. wohnt Er hat in einer früheren polizeilichen Bernehmung zugege-ben, daß in seinem hause tommunistische Geheimver-fommlungen ftattgefunden haben. Der Zeuge erklärt, troß aller Borhaltungen des Borsigenden, da sei weiter nichts besprochen worden. Der Borsisende verliest ichließlich das polizeiliche Prototoll, in dem der Zeuge zugegeben hat das u. a. das Kraftwert Fintenherd gesprengenichten. Bei seiner späteren gerichtlichen Bernehmung hat der Zeuge das bestätigt, die Aussage aber dahin eingeschräntt, daß nur von einer Stille gung gesprochen worden sei. Nach Borhalt diese Prototolls erklärt der Zeuge, er habe pur wegegeben, das von dem Seisteren ber Beuge, er habe nur jugegeben, daß von bem Rraftwert gefprochen worden fei. Er bleib, im fibrigen dabei, daß er nichts weiter mille.

Much die Bernehmung der nachften Zeugen, des Arbeiters 3 afchte aus Bingendorf bei Frankfurt a. b. D., bee Arbeiters Sieste und des Landarbeiters Roste führt au feinem Ergebnis. Alle drei Zeugen verfuchen, von ihren Ausfagen bei ihren früheren Bernehmungen abzuruden.

Der neue Beweieanfrag

Rechtsanwalt Dr. Senifert fiellt dann im Benehmen mit Rechtsanwalt Dr. Sad einen nauen Beweisantrag, der fich mit der Möglichfeit der Indrandsehung des Plenarfaales allein durch van der Lubbe beschäftigt. Dr. Seuffert ührt aus, es fei festgesteilt worden, daß jur Reinigung des Plenarjaales ein Bugmittel verwendet worden ift, das nach Musiage des Sachverständigen Schwerbengin enthalt. Es ift behauptet worden, daß durch die faufige Verwendung diefes Bufmittels fich an den holzstühlen eine derartige Schicht bildete, die zur Gasbildung neigt, fohald diese Raume tall werden, und daß eben mesen dieser Gasbildung fiber dem

Der dritte Schuß.

Jagb und Rriminalreman von Theodor Urtope.

1 Rapitel.

Ginen ichattigen Balbmeg entlang fprengte in Santem Galopp ein Reiter, ihm gur Site auf einem benbi lafarbenen Bollblut eine junge Dame.

Einige Bolgarbeiter nabe am Bege It Ben bie fnarinde Gage ruben und lufteten, ale Das Baar porüberet. ehrerbietig ihre Dugen. Der Retter, eine ichiante, beitifdultrige Geftalt. Das Bild fraftvoller, ichoner Bannergeftult, batte fich beim Gruße ber Mibeiter ihnen Bemandt, mart einen raiden Bud aus feinen bellen, den augen auf die Gruppe und mintte buntend mit Reitpenifche. Geine Bejahrten quitterte Die Chrer-

Boblyrfally fcauten Die Burudbiribenden ben raich buden entjog Entjernenden nach, bis eine Wegbiegung fie ihren

"Donnermetter, ba fonnte man feine Freude haben. Dar eines bas andere wert. Recht hatte Die junge nabige, baß fie fic unier ben ivielen Bemetbern ben unant Behringer aussuchte. Wenn er auch richt pon belimar, aber nobel mar er mie ein Graf und gut und tunblid jum Geringfien. Gelb brauchte er auch nicht haben, bas hatte die alte Bnabige multum; bajur et ein gewiegter Bandwirt, er foll gar einmal ein etinfpettor auf einem großen Bute gemefen fein. Much Schanbe, mer fich fein Biot mit feiner eigenen ibeit perbient.

Dafür verftebt er auch feine Sache als gutunftiger buisherr aus bem Effeff, und er fann eher m.ffen. mo

eima feine Beute bit Gaub bilde. In acht Wochen murbe bie Dochgeit fein. Bang Buchmalb freute fich icon barauf, und ber Lehrer übte icon jest Gefange mit Bofaunen und Reffelpauten.

Und mas die Bauline ift, Die Tochter vom Schulgen, w rb ein Bebicht autfagen, bas fich gemaichen bat.

Das Rleib ift jest icon fertig Babrend Die Arbeiter noch bes Langeren ihre Unfichten über den Berlobten der Tochter ihrer guten Buts. berein austaufdten, perfolgte bas Baar feinen Weg rafc

Es war ein berbittag mit fommerlicher Bamre. Blatter geftreut, aber mie bie lichte Sonne fie ftreifte,

leuchtete bas Laub wie pures Gold. Beibe ichmiegen. Dan borte nur ben raichen Guf. folag ber Bjerbe, bas Rnarren bes Sattellebers und con Beit ju Beit bas mutige Schnauben, ber eblen Tiere, Don beren Bebis fich ber Schaum in meißen Bloden löfte und ba und bort auf bem langen Rleibe ber iconen Stetterin haften blieb.

Dau ichmieg. Denn bas polltommenfte Blud leuch. tete aus ben Mugen ber beiben jungen Denfchen, und ein reines, bolles Glud macht oft bie Bippen flumm.

Best ftieg ber Weg etwas bergan Roch immer zeig. ten die Etere teine Reigung, ihre Schuilligfeit gu vermindern, aber der Reiter mar anderer Dleinung.

Er jog bie Bugel ftroffer und feine fraftigen Schentel, die Die Flanten bes Schimmele mit lofer Riaft umipannt hielten, gaben bas Bjeib frei

Sofort fiel es geborfam in Schritt, aber nur ungern folgte bas Boubiut bem Beifpiel. Ungebuidig mar, es jeinen Ropi auf und nieder, ruitelte an ber Rundare, daß die filbernen Schmudplatichen hell firte ten, und eift ais die Sand feiner Bertin begutigend

ben ichtant g bogenen Dale floptte, ergab es fich in fein

"Wir tonnen bie Pferde fich rubig verfcnaufen loffen", begann jest ber Reiter, "unfere Abficht, Freund Din ius ju überrafchen, mirb uns boch gelingen."

Er gog feine Uhr heraus und marf darauf.

Um elf Uhr etwa fann ber Wagen früheftens bei ber Baldmuble fein, wir haben bis babin Beit genug".

Freund Diplius", wiederholte bie Riterin mit ironifcher Betonung, "fag mal, bans-Joft, wie tann man mit einem Staatsanmalt überhaupt Freundichaft fcliegen ?"

Behringer lachte, baß feine meißen, prachtigen gabne unter bem blonben Schnuillatt herporbligten".

"Bift ein Rarrchen, ein fleines!" lautete bie Ermiberung, und ein marmer Bud aus feinen Mugen traf Das ichmale und edle Beficht feiner Berlobten, "marum foll ein Staatsanmalt nicht ein Denfc fein wie jeber andere, mit einem warmen Freundeshergen und treuem

"Warum ? Das will ich bir gleich fagen bane-Joft. Meinft bu nicht, daß ein Dann, beffen Beruf barin beftebt, mit Gifer und fühlem Bergen ben Berfehlungen oder Berbrechen der Denichen nachguipuren ober nad. pucen au laffen -"

"Das ift die hauptaufgabe ber Boligei und bes Unterfuchungerichters", unterbrach Behringer bie fo Sprechende, "ber Staateanmalt prüft und erhebt epentuell Die Unflage"

"Ud, tomm mir nicht mit ben juriftifden Spisfindigleiten, Dane", fcmollte bie Retterin, "bu meißt. buß ich dus Richtige meine -

"But fein, Liebden, ich muß boch meinen armen Freund in Sous nihmen, aber bitte, fabre fort !"

Beftahl eine ploblige Einflammung mogna ift, wenn au irgendeiner Stelle ein Jenerbrand hingebracht wird.

In einer allerdings anonymen Zuschrift ift be-hauptet worden, daß ein solcher Foll in Bad Riffingen bereits vorgekommen ist. Dort ist durch das Heraussallen Roblenstüdes in turzetter Frift ein Raum ichlagartig in Flammen aufgegangen. Rechtsanwalt Dr. Seusser beantragt, den Sachverständigen Dr. Schat barüber zu hören ob diese Behauptungen richtig sind. Auch der haustn. ipettor Scranowit soll gebier werden, in welchem Umstange das Buhmittel verwenter worden ist.

Rach einer Baufe teilt der Boefigende als Genatsbeichluß mit, daß auf Untrag ber Berieidiger Geuffert und Gad ber hausinipettor Scranowin und ber Sachverftandige Dr. Schatz über die Bermendung des Bugmittels walt Dr. Seuffert regt an, als wettere Bengin die Beitesehmen. Der Borfigende ftimmt dent gu.

Der nachfte Beuge, Rriminalfefrefar Raffebanm . Der nachte Zeuge, Kriminaletreiat Raffebankm.
Dortmund hat feinerzeit die polizeilichen Ermittlungen in der Strassache Rosner in Hamm geführt, in der bereits die Hauptverhandlung gegen 34 Angeklagte stattgesunden hat. Bon diesen Angeklagten sind der Bauarbeiter Zerweis und der Installateur Brand, die zu fünf und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden sind, als Zeugen porzeisiehet worden Leitenbetten porgeführt worden. Raffebaum befundet, er habe fejtgeftellt, daß die Gruppen des Rotfronttampferbundes auf Beranlaffung ber Bartei gebildet waren und daß auch die Bartei Belber fur Baffenbeichaffung gur Berfugung ftellte.

Bur die Wahlnacht war höchfter Marm angeordnet und Man habe nur auf den Befehl jum Losichlagen gewartet.

Der Beuge Berweis bestätigt, daß im Februar Mlarmbereitichaft bestand. Der endgultige Befehl fei aber nicht gefommen, fo daß in Rreifen des Rotfront. tämpferbundes die Meinung herrichte, man muffe felbft losichlagen. Die Frage, ob ber Reichstagsbrand bas Fanal zum bewaffneten Aufftand fein follte, verneint der Beuge.

Der Zeuge Brand aus hamm befundet, daß der gange Roffrontfampferbund neu organiiert worden war. Weiter macht der Zeuge Befundungen über eine Unterredung, in der davon gesprochen murbe, bag in Duffeldorf beabfichtigt fei, die Baswerte gur Explofion gu bringen, Rabel zu fprengen ufm., um dadurch Ber-wirrung gu ftiften und ben Boden für ben Aufftand vorzu-

Die Beiterverhandlung wird dann auf Dienstag pertagt.

Rirdenpolitische Unabhängigkeit

Der Reichsbischof legt die Schirmherrichaft über die Glaubensbewegung Deutsche Chriften nieder.

Das geiftliche Minifterium ber Deutschen Evangelischen Rirche hat folgendes Befeg beichloffen:

Den Mitgliedern des geiftlichen Minifteriums fowie ben Beamten und Silfsarbeitern ber Reichsfirchenregierung wird die Jugehörigkeit ju firchenpolitifden Barteien, Bunben, Gruppen und Bewegungen unterfagt. Die Mifglied. chaft in den firdlichen körperschaften und Synoden wird bierdurch nicht berührt.

Diefes Befet ift fofort in Rraft getreten.

Dit dem Erlag diefes Gefetes hat, wie der Evangeliche Breffedienft mitteilt, das geiftliche Minifterium einen burch grei fenden Entichluß gur herftellung einer einheitlichen tirchlichen Gubrung gefaßt. Co bat feinen Mit-gliebern jowie allen Beamten und hilfstraften ber Reichsfirchenregierung die Mitgliedichaft bei tirchenvolitischen Ber-banden unterfagt. Der Reichsbischof hat in Ausführung biefes Beichluffes an die oberften Behörden ber beutichen

evangelischen Landestirchen Die Aufforderung gerichtet, für ibre Mitglieder gleiche Magnahmen durchzuführen. Der Reichsbifchof felbft hat die Schirm'errichaft fiber

werteftes Biel vorfchmebt, Antlage erheben gu tonnen, bie Strafe bes Berichts berbeiguführen - muß all bas nicht bie menfchenfreundlichen und lichten Geiten feines Gemuts nachteilig beeinfluffen ?"

alles gut fagen verft-bft", et-Wie hitich bu bas miberte Bebringer. "gemiß ift es ein ernftes Umt, Jutta, ein verantwortungevolles Umt; aber mug man nicht wiederum bem Manne bantbar fein, ber alle meichen Bergeneregungen nachfichtslos unterbridt und nur bas eine große Biel fennt, Die Gubne einer Untat herbeiguführen ?"

Ja, ja, alles jugegeben! Wie oft aber merben bie Menichen burch quatvolle Unterfuchungen und Berbach. tigungen bis aufe Blut gepeinigt

"Folter ausgeschloffen", marf ihr Berlobter lachenb

Unbeirrt aber fuhr fie fort : "Und wie oft ift es icon porgetommen, bag völlig Unichulbige buich ben Gifer bes Staatear walte, burch feinen Gigenfinn und feine Boreingenommenheit -

"Renne es wie bu willft, meinetwegen Baffion -" "Du wollteft porbin noch etwas fagen, ich unter-

brach bich." Das Dabden fann einen Augenblid nach.

Ja, das wollte ich fagen : wie oft find icon Unfoulbige burch ben Hebereifer und bie Rechthaberei eines Staatsanwaltes verurteilt, vielleicht für immer unglud. lich g. morben".

Much ber Stoatsanmalt ift ein Menich, er tann fich irren, aber fein Bille, das miffen mir anertennen, ift rein und gut. Er bient ber Berechtigfeit und fomit bem Boble ber Menfcheit."

Es trat ein furgee Stillfcmeigen ein.

"Danach wird fich mein armer Diglius mohl teiner

wird in dien Stune an oie Glaubensbewegung Dentiche Chriffen ein Schreiben richten.

Der Stellverireier des Bubrers

Eine Aundgebung von Audolf &ch.

Der Stellverireter bes Führers, Rudolf Sjeg, gibt, wie bie MGR mittelk, befannt:

"Allen, die mir ihre Berbandenneit befundeten, als mich ber Reichspräsident auf Borichlag des Führers zum Reichs-minister ernannte und besonders den vielen Parteigenossen, die aus diesem Anlaß in fameradichaftlicher Treue meiner gedachten, dante ich auf diefem Wege für die Lemeife treuer nationalfogiaftifcher Bufammengehörigfeit. Es liegt im Buge unferer hiftorifchen Bielfetjung, ben Ginbau ber REDUB in ben Staat auch durch die Ernennung des Stellvertreters des Führers jum Minifter des Deutschen Reiches fichtbar werden zu laffen.

Meine Ernennung war also in erster Linie ein Uft Naatspolitischer Notwendigleit. So wenig mein Arbeitsgebiet fich fünftig grundfählich andert, jo wenig bin ich für meine Parfeigenolien ein anderer als zuvor, nämlich der Stellvertreier bes Stoffcets."

Der Zeppelin als Verkehrsmittel.

Sidjer in Sturm und Birbeln. - Die Sudameritalinie, -Die Rentabilitätsfrage. - Ein Bortrag Dr. Edeners. Berlin, 16. Dezember.

Bei einem im Reichspertehrsminifterium veranftalteten Boriragsabend erflärte der Reichsverkehrsminifter, Freiherr Elg von Rubenach, die Fahrten des Luft-ichiffes "Graf Zeppelin" nach Nordamerika, der Flug um die Welt, die Artis-Expedition und vor allem die Regelmagigfeit und Betriebsficherheit der Sahrten nach Gud-amerita feien Dehrer des beutichen Unfebens und Ginfluffes in der Belt geworben. Für diefe Leiftungen herrn Dr. Edener und feinen Mitarbeitern gu danten fei dem Minifter nicht nur amtliche Pflicht, fondern aufrichtiges herzensbedürfnis.

Dr. Edener führte u. a. aus, daß er die Reihe der großen Jahrten mit bem "Graf Zeppelin" nicht etwa aus bloBer Freude an einem technischen Experiment ober gar aus Luft an Albenteuern, fondern

in der feften Ueberzeugung durchgeführt habe, daß in dem Luftidiff ein neues, ficheres und auch wirtichafttid arbeitendes Bertehrsmittel gur Berfügung ftebe.

Schon die früheren größeren Sahrten, wie g. B. die Beltfahrt, feien programmäßig ohne Rudficht auf Die Beiterlage zu den lange vorher angesetten Terminen durchgeführt worben, genau fo wie jest die Gudame. ritafahrten. Deshalb fei man febr oft in übel. ftes Better gefommen, in dem das Luftichiff fich tets als volltommen ficher bemahrt habe. Sturme von mehr als 30 Meter Setundengeschwindigfeit, ichwere Bewitter boen mit Sagelichlag, in benen es fo buntel geworben fei, daß man die Karten nicht mehr habe lefen tonnen, Ge. biete von Raltlufteinbruch mit unerhörten Boen und Birbeln feien burchlaufen worben, ohne daß das Schiff irgend welchen Schaben genommen hatte. Bon ben insgefaml 520 000 Rilometern, die bas Luftfchiff gurudfegte, feier 350 000 Rilometer auf folden ogeanifden Fahr. ten durchgeführt worden.

Der Erfolg fei jehl der, daß die Regierungen von Bra fiflen und Spanien gewillt felen, Unlagen gu ichaffen, un einen regelmäßigen Verfehr zwijchen Deutschland unt Brafilien mit Unlaufen von Spanien gu ermöglichen, Mu der Sinfahrt molle man Barcelona anlaufen, um Poft unt Paffagiere in übernehmen, auf der Rudfahrt Sevilla, un dort abzujehen.

Dr. Edener fam bann auf die Frage ber Birt daftlichteit zu fprechen und führte aus, daß feb chnelle Reifen über Gee mit Geldwindigfeiten von 60 und mehr Cermeilen nur von Luftfahrzeugen, nich pon Seeichiffen gemocht werden fonnten, weil die Rofter fo ichneller Danie erfohrten, menn fie technisch überhaup

vejondere marmen Mutnahme gu perfeben haben ?" fragte er bann fich jau feiner Befahrtin menbend.

Ein ftrablender Bld bligte ihinüber gum Sprecher.

"Er ift unfer Gaft, Sans 3 ft."

"Barbon, bu bait recht ! . - Uebrigens, Jutto, bu mift einen pachtigen Denichen fenren lernen, feinem perionlichen Bertehr außerft anregend mirtr." Er hat auch fünftlerifche Reigungen; malt jum Beifpiel, namentlich Bottraite."

"Berbrecherphpfiognomien, vermute ich! - Bober

ftammt eigentlich eure Befanntichaft?"

"Bir haben uns auf ber Univerfitat gufammen gejunden. Er frudierte Bus und ich Bai bmittichaft, etwas Rameralia."

"Was gabs ba Gemeinfames zwifden euch ?"

"Lie Biebe gur Ratur. Wie maichen Rachmittag und Abend haben wir auf weiten Spagtergangen verbracht, Wald und Beide burchftreift, gemeinichaftliche Reifen unternommen, und por allem unfere Liebe gum eblen Bitomert - ab, fcone Beiten! - Dann bienten wir auch bet bemfelden Regiment unfer Jahr, machten unfere Uebungen gufammen, murben gleichzeitig Referveoffigiere, und nun fügt es ber Bufall, bag er ans Band. gericht verfitt mirb, ein paar Stunden Don bier. Bie ich ichon ermahnte, ift er ein paffionierter Jager - und fo ifts getommen, bag ich ihn mit Benihmigung beiner Mutter hierger eingelaben habe."

"Und mer hat beinen Bebanten benn queift aufge-

Ab, mahthaftig, bu marfte, mein Schat !" Bie fieht benn ber Berr Staatsanmalt aus ?" fagte Die Heiterin.

Fortfegung folgt.

möglich leien, unerschwinglich fein wurden. Freitig wur ben auch Luftschiffreifen teuerer als reifen fein muffen, benn Beichwindigfeit tofte immet Beid. Aber ein Mehrpreis murbe aud, immer gern begahl werden, wenn die Sahrten nur als licher anerkannt felen Das zeige fich jest ichon für den Boftvertehr, bei in fteigenden Maße dem "Graf Zeppelin" übertrager werde, trot sechsfacher Tariffate. Auf der letten Gud ameritafahrt fejen mehr ale 40.000 Briefe und Rarten ber übergebracht morben.

Die Roften einer Gubrt nach Sudamerifa

murben etwa 60- bis 65 000 Marf betragen, menn menig ftens 18 Sin- und Rudfahrten im Jahre gemacht murden Siervon machten die Roften für Betriebemittel nur etwe ein Biertel aus, wahrend bie Abidreibung und Inftand haltung bes Schiffes den Sauptbetrag reprajentierten. 21bet Diefer Betrag murde fünftig fehr heruntergeben, foball man einen Standardinp bauen fonne. Als Ein-nahme nahm Dr. Edener 35 000 Mart für Baffagiere (1800 Mart pro Berion), 50 000 Mart für Boft und 5000 Mart für Batete und Fracht an, gufammen 90 000 Mart Einnahmen gegen 65- bis 70 000 Mart Ausgaben. Bei 3n. dienstssellung eines zweiten Luftschiffes wurden die Ein-nahmen verdoppelt werden, mahrend die Ausgaben nur um 40 Brozent wachsen wurden. um 40 Brogent machien murben.

Bum Schluß wies ber Bortragende darauf bin, wie fehr bie gahrten bes "Graf Zeppelin" bagu beigetragen batten, Deutschlands Unfeben und Stellung m Muslande gu befestigen. Richt allein Sympathien londern Borteile recht realer Art feien von ihm eingebracht worden, Mamentlich auch die Stärkung des Auslandsbeutschtums und sein Glai ben und Festhalten am deutschen Mutterlande seien in hohe, Maße durch die Hahrten des "Graf Zeppelin" gefördert worden. -

Lotale Tagesrundichan Gebenftage

6. Dezember.

1834 Adolf Freiherr v. Lugow, Guhrer ber Freifchal 1812/13, in Berlin geftorben. 1849 Generalfeldmarichall Auguft v. Madenfen in Saus

leipnig geboren. 1864 Der Schriftfteller Rudolf Strat in Seidelberg geboren. 1869 Der Bolarforscher Otto Mordenstjöld in Sesselby Ge

ar. . .

Sonnenaufgang 7,54. Mondaufgang 19,38.

Sonnenuntergang 15,47. Monduntergang 11,29.

Nitolaustag

Mit bem Ritolaustag, bem 6. Dezember, ift fur bie bereits recht weihnachtlich gestimmte Jugend ber eigentliche Auftalt der frohlich-seligen Weihnachtszeit gegeben. Richt umsonst genießt der weißbartige Alte mit dem langen großen Sad und der mächtigen Rute bei ihr besonderes Ansel gewährt er doch einen fleinen Borschuß auf die Freud er Weihnachtsabends. Die märchenhafte Gestalt dieser Ro. den Weihnachtsabends. Die märchenhafte Gestalt dieser Ro. den Weihnachtsabends. Beihnachtsabends. Die marchenhafte Geftalt biefes Br den bei Chriftfindes, Die Die Fantafie ber Rleineren aus Reinen Spruch und aus iconen Rinberbilberbuchern beschäftigt . w bert ba im geheimnisvollen Dunkel ber Dezembernacht bar und hörbar burch bie stillen Stragen, flopft an ichlossene Turen, schaut mit weißumbuschten Augen burch erleuchtete Genfter, hinter benen beflommene Rinderherzen, eingebent ber erhofften Gaben, aber auch ber Rute und ber begangenen Miffetaten, in Freude und Bangigfeit wilb pochen. Angit und Furcht empfangt ihn meift, ben munberfamen Banberer, und Freude und Dantbarleit fieht ihn aufatmenb icheiben, und niemand weiß, von wannen er tommt und mo-bin er geht. Rur Bater und Mutter wiffens mandmal, aber fie perraten nichts.

Die Rirche feiert am 6. Dezember ben Gebenttag eines ihrer Sauptheiligen, besonbers bie griechische und bie ruffliche. Das Leben des heiligen Ritolaus ift von undurchdringlichen Schleier der Legende umbullt. Rach dieser soll er Bijchof non Myra in Lycien gewesen sein. Die Christenversolgung unter Raiser Licinus brachte ihn in ben Kerfer, aus bem ihn bir Herrschaft bes christenfreundlichen Konstantin befreite. Das große, firchengeschichtlich so bebeutsame Rongil gu Ricaea foll gen nach Bari in Jtalien und schuf bamit eine von der vorthoboren Gläubigen viel besuchte Mallfahrtsstätte. Der Brauch, die Kinder am Borabend des Risolaustages Aepfeln, Russen, Lebtuchen und bergleichen Sertlichteiten und schuf bamit eine von der verhoboren Gläubigen viel besuchte Wallsahrtsstätte. wit Brauch, die Kinder am Borabend des Risolaustages Aepfeln, Russen, Lebtuchen und dergleichen Serrlichteiten schweis in Deutschland, den Riederlanden und der Schweis ichenten, ift in Deutschland, ben Rieberlanden und ber Schweis weit perbreitet.

- Reue Boftfariffage. 2B.e von amtlicher Geite mit geteilt wird, beitägt mit Mirtung vom antlicher Seite mit an das Porto für einen Brief im Ortsverlehr im Gewicht von 20—250 Gramm 16 Pfennig, im Fernverlehr von 20 bis 250 Gramm 24 Pfennig. Die Drudsachengebuhr für Ortsdeckenwurfsendungen bis 20 Gramm 1 Pfennig.

— Die Dezembersheiligen im Rollemund. Die Dezember

Die Dezember-Seiligen im Bollsmund. Die Degel — Die Dezember-Seiligen im Bollsmund. Die Dezember-Seiligen spielen im Bollsglauben eine besondere Rolle. So nimmt vom St. Nitolaus-Tag als den ersten Zeiligen, gedenstag im Dezember der Bollsmund vielsach Notigescheift von ihm u. a.: "Der Nitolaus geht um und nacht bie Rinder stumm". St. Lucia (13. Dezember) "stutt Der Tag, sie macht die längste Nacht. Der Tag der St. Dutia soll für die Weiterbeodachtung von Wert sein. So wird bespauptet, wenn am Lucasiag die Gans im Schmuk sieht, in hauptet, wenn am Luciniag die Gans im Schmut ftebt, sie am Christag auf Gis "eht. Bon St. Lucia bis zur heiligen Racht wächst ber Tag um einen Sahnenschrei. Rach einer Macht wächst der Tag um einen Hahnenschrei. Rach einet anderen Bollsmeinung gilt dies vom Thomastag (21 rusen heiratslustige Mädchen beim Bleigießen St. Thomasnacht und stagen ihn, wer ihr Herzollerliebster werden mag. Am Dezember, dem Tag des Evangelisten Johannes, muß Jahr "St. Johannes-Segen" trinken. Silvester, der das alte Johannes, muß abschließt, darf nicht mit Nachtfrost und Morgensonne men, sonst verdirbt e die Hospinung auf guten Wein. Frzigenswert ist der Sprinken. Jum Silvester ein gutes wissen, ist des Punich und Lederbissen". Jum Teilwissen ist das Gelter Beine Gerannten Tage zahlreiche Bräuche aus elter Zeit. - Reuer Roman. In heutiger Rummer beginnen wir mit ein m neuen Romin, betittelt "Der britte Sfuß", worauf wir unfere verehrten & ferinnen und 8 fer befo bere aufmertiam maten.

Biesbabener Frembenvertehr. Die Bihl ber in ber Beit vom 1 Januar b. 3s vis gum 30 Robem ber angemelbeten Fremben beträgt 89 001 Rurgafte unb Biffinten.

Mus Befideutschland

Bad Kreugnach. (In phus gefahr.) Die Gefahr von Enphusertrantungen besteht zurzeit in Bad Kreugnach. Es wird öffentlich vor bem Genuß ungetochter Mild gewarnt und barauf hingewiesen, bag in ben nachsten brei Bochen Dilch nur in getochtem Buftand getrunten werden barf.

Türfismuble. (Unfall beim Bahnbau.) Beim Bahnbau Türkismuhle — Rufel entgleiften infolge der Blatte einige Bagen, die eine Schmiedebude niederriffen. Zum Glud befand fich der Schmied nicht in seiner Berkstatt. Der Dafchinenführer hatte Die Beiftesgegenwart, im Mugenblid ber Entgleifung vom Bagen abzufpringen.

Trier. (Mertwürdiger Selbftmordtandi. bem anscheinend ber Grengübertritt nach Lugemburg und Frankreich verweigert worden war, faßte in Trier darauf en Entschluß, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Drei Stunden nach Mitternacht stürzte er sich an der Neuen Mo-elbrücke in das eisigkalte Wasser des Flusses. Als er keinen icheren Boden mehr unter den Fugen verfpurte, murde ihm ein Entschluß leid, und mit letten Kräften schwamm er wie-er ans fichere Ufer. In durchnäßten Kleidern begab er fich um nächsten Wohnhaus, wo er in der vierten Morgenftunde urch Klingeln Einlaß begehrte. Die Bewohner nahmen ihn bereitwillig auf und ließen am warmen Den seine Kleider

Trier. (Tabatich mugglerin verhaftet.) Die die icon langere Beit im Berbacht ftand, mit geichmuggellen Baren zu handeln, eine haussuchung vor. Man fand inen Koffer, in dem größere Mengen geschmuggelter Batete Tabaffeinichnitt und Zigarettenpapier verpadt waren. Die Frau wurde verhaftet.

Saarbruden. (Rartoffelipende für die Saar.) Die Regierungstommiffion tellt mit: Gur die aus bem Reich ur Berfügung geftellten Liebesgabentartoffeln bat die fran-Bobember erteilt. Die Serbeifchaffung ber Rartoffeln ift bereits im Bange.

Neues aus aller Welt

Meberjall auf Cadenbefiger. In der Billentolonie Bring Ludwighohe bei München murbe abende von einem Hwa 20jahrigen Burichen auf einen Ladeninhaber ein berbegener Raubüberfall verübt. Der Buriche brang, in beiben Danden einen Revolver, mit vermummtem Gesicht in den Raden ein und rief tem Inhaber zu: Sande hoch! Der Einbrecher erbeutete 120 Mart und floh, verlor aber auf der

Blucht einen Fünfzigmarfichein. # Bon einem Baumitamm erichtagen. In ber Forftabteilung Siricheninrung im Reilenforft (Oberbanern) murbe ber holtarbeiter Jojeph Thalmaier beim holgfällen von einem fturgenden Baum getroffen und fo ichmer verlegt,

In der Riesgrube verichüffet. Der Maurer Satob borich in Langenau murbe beim Wegichaffen des Abraums in ber ftabtifchen Riesgrube burch herabfturgende Erdmat. en zugededt und fturgte dabei fo ungludlich auf einen

Rollmagen auf, baf ber Tod fofort eintrat. Die 3mi-# 3willingsbrüder feiern 80. Geburtstag. lingsbrüder Albert und hubert Wener in hudeswagen tonnten ihren 80. Geburtetag begehen. Während Albert Beger fich einer erstaunlichen Ruftigfeit erfreut, die ihm Die Bermaltung gablreicher Ehrenamter ermöglicht, lebt fein billingsbruder gurudnezogen auf bem angeftammten

Bauernaut in Junternbuich. # Das gefährliche Mauleaift. Gine fonderbare Bergif. ung erlitt ber Landwirt Georg Riermeier in Großtöllnbach Der Befampfung ber Feldmaufe. Er hatte vergifteten Beigen mit Schweinefett vermiicht. Gein Sund frag jedoch as Gett famt bem Beigen auf. Mls ber Landwirt bem Tier tilche Rubmild eingeben mollte, um es por ber Bergifung gu retten, big ihn der Sund in die Sand. Riermeier ettrantie barauf on Bergiftung.

Bulfanausbruch auf den Sandwich-Infeln. Smerfte Musbruch bes Buffans Mauna Loa auf ben Sand-bich-Infeln feit 1903 ift beobachtet worden.

Rundfunfaniprache des Koniqs von Danemart. Ro. erftenmal im Chriftian con Danemart fprach gum Aundfunt, Er üb ermittelte ben Danen und Islandern in Den Bereinigten Storten feine Gruge und Buniche und Creue ber Muswanderer genen bas Mutterland hervor.

Schwere Unwetterichaden bei Uthen. Gin furchtba. es Unwetter richtete in den Flüchtlingslagern in Biraus dei Athen großen Schaden an. 15 Holzhäuler ftürzten ein, ablreiche Häufer wu den schwer beschädigt. Das Regenwaser stand in den Straffen neierhoch Biele Familien sind obachlos geworden und slüchteten in die Kirchen. Mehrere Berfonen merten permint

Buntes Mojait

Ein "Dichterwald Europas"

Die Bollbeamten auf beuticher und frangofifder Geite bei Berl (Bezirf Trier) hatten biefer Tage eine eigenartige Jolljendung abzufertigen. Bekanntlich ist die Holzeinsuhr nach Frantreich durch einen überaus hohen Jollsah bedeutend Eichwert. Tropdem wurden über die beutsche Station Perl and die französische Apach zwei Fichtenstämme aus Deutsch and nach Frantreich zollfrei eingeführt. Es handelte sich um Holz, das eine besondere Geschichte und Bedeutung hat. Absender war Gerhart Hauptmann, der große deutsche Dichter, bet die zwei Fichtenstämme an den französischen Dichter und Bedeutung bet die zwei Fichtenstämme an den französischen Dichter und Bedeutung Dichter und bemaligen Theaterregiffeur Lugne-Boe fandte. Diefer hal befannten Dichter und Schriftfteller Europas gebeten, ibm

swei lebende Baume gu fenden, die fie felbit auswählen folle ten und mit benen Lugne-Boe einen Balb anpflangen will, ber auf seiner Besitzung in ber Provence als "Dichterwald Europas" gelten soll. An jedem Baum Dieses eigenartigen Balbes mirb eine Tasel mit bem Namen bes Spenders angebracht werben. Bernhard Chaw fandte fur biefen Wald eine fnorrige Gide, Guftav Maeterlind zwei Gutalnptus-baume, Gabriele b'Annungio eine Pinie und Gerhart Saupt mann aus Deutschland zwei Fichten, eben jene Genbung, bie trog bes hoben Solggolles gollfrei nach Frantreich eingeführt

Millioneus Erbichaft nach 100 Jahren

Rach mubiamen Rachforichungen entbedte man in ber an ber Millionen-Erofhaft eines reichen Raufmanns namens Emeric, ber in Bofton im Jahre 1805 verftorben ift. Rach einer Rlaufel bes Teftaments follten die nachften Bermandten, weil fie in ber Jugend des Berftorbenen fein Mitleid mit feinen elenden Lebensverhaltnijfen hatten, enterbt werben. Faft 90 Jahre nach feinem Tobe follten die Rachlommen Erbanfpruche ftellen. Emeric war geboren in Defterreich und bann 1760 nach Amerila ausgewandert, wo er in Reu-England unter ben furchtbarften Entbehrungen lebte, bis er mahrend bes Unabhangigfeitsfeldzuges burch fein großes Organisationstalent sich berartige Berdienfte erwarb, bag ihn bie ameritanische Regierung mit ungeheuren Lanbereien belohnte. Durch einen ausgedehnten Sandelsverlehr mit ben Indianerstämmen sowie gudliche Finangoperationen brachte er bann in wenigen Juhren fein Riefenvermögen gujammen, bas fich auf mindeftents 20 bis 30 Millionen Mart belauft. Best harren 120, geogtenteils in armiten Berhaltniffen lebenbe Bauern bes fie ien Ortes Prujanin bei Pregburg, wo nach ben Radforidung in Die Erbberechtigten ausfindig gemacht murben, fieberha auf wellere Radrichten aus Amerita.

ermor. .n Ronigeri. ber

Ein dufteres Beheim ... aus der Beichichte ber engliichen Sonige des 15. Jahrhunderts ift jest ans Tageslicht getome men. Die grau'ame Ermordung der beiden Rinder Cougros bes Bierten im Jahre 1483 ift badurch endgültig beftätigt. Um olefes gelchichtliche Beheimnis, bas über ben Grabftatten der Beftminfterabtei feit Jahrhunderten lag, gu luf. ten, mar im Juli biefes Jahres von der Leitung der Beft. minfterabtei die Genehmigung zur Deffnung der Sarge ge-geben murben, in denen in fterblichen Ueberrefte der bei-ben unglüdlichen Rönigetinder aufbewahrt werden. Die Untersuchung mit Silfe ? - modernften Mittel hat jest ein. wandfrei ergeben, baf bi beiben Bringen im Alter von 12 bam. 9 Jahren ermorbet & toen und gwar auf Befehl Ri-

Areuz und Quer

Die tote Cau mit ben Fingerabbruden. - Anbere Beiten anbere Sitten. - Der folaue Bauer. - Gin galante Figaro.

Den besten Stoff für Theaterftude liefert bas menich liche Leben, so war es schon immer und so wird es aus bleiben, nur find nicht alle Borfalle für eine Buhnenbearbei tung geeignet. Einer dieser Falle, eine schaurige Mordtat, i beren Mittelpunkt ein braves und gemaftetes Schwein steht und ihre bedauerlichen Folgen sollen hier in Rurzbearbeitung seftgehalten werden. 1. Att. Im Stalle eines thüringische Bauern. Nächtlicherweile brangen Diebe in den Stall und erschossen undarmherzig das edle Borftentier in seiner lieblich buftenben Behausung und versuchten es bann in Sicherheit zu bringen. Aber die Mordbuben kamen nicht weit. School im Nachbargarten musten sie den "Schwergewichtler" lieger lassen und selbst "verduften", wenn sie nicht erkannt werder

2. Att: 3m Sofe bes Landwirtes. Der bestohlen Landwirt lich die Reste seiner Brachtsau bergen und verstan bigte einen Fleischer, ber biesen so unruhmlich bahingesum fenen Fettfolog sachmannisch ausschlachten sollte. Aber bei Herr Burgermeister erschien und legte traft seines Amtes als Ortspolizeigewaltiger Einspruch gegen bas Ausschlachten ein Mit seinen Argusaugen hatte er nämlich auf bem Fell bes Borstentieres blutige Fingerabbrüde wahrgenommen, die nur im Interesse ber Ermittlung der fluchwürdigen Täter sicherge-stellt werden sollten. Zwar suchte er, um das Bersahren zu be-ichleunigen, alle Sebel der Kriminalmaschinerie in Bewegung zu sehen; doch soll es für die Kriminalpolizei manchmal wich tigere Dinge geben, als die unverzügliche Aufflärung eines Schweinediebstahls. Als die sehnlichst erwartete "Mordom-mission" auch am nächsten Morgen noch nicht eingetroffen war, gab der Ortsvorsteher schließlich die tote Sau mitfamt ben verraterischen Fingerabbruden zur bestimmungs-gemagen Berwendung im Rochtopf und Wurstmaschine frei. Doch, o Schred, das Fleisch war zum menschlichen Genug verborben, weil es nicht genugend ausgeblutet war.

3. Att: Bor ben Gerichten. Der geichabigte Londwirf war nicht Mann, um sich schichten. Der gejandigte Tatbestand abzufinden. Er verlangte vielmehr von der Gemeinde Schabenersat aus dem Gesichtspunkt einer Linispflichtverletzung ihres Oberhauptes. Beharrlich soch er seine gerechte Sache bis zum höchsten beutschen Gericht durch, das feine Ersahansprücke auch endgültig als gerechtfertigt auer-fannte. Die Gerichte waren der Ansicht, daß der Infiger-meister in seinem an sich löblichen Diensteiser etwas furzischtig versahren war. Es hätte zweifellos genügt, im Interspe der Ermittlung der Täter diesenigen Körperteilt des Schwetnes ficherguftellen, auf benen fich bie Fingerabbrude befanden. Richt aber war bas Gemeinbeoberhaupt befugt, bas guige Dier folange gu beichlagnahmen, jumal ber Berr Bargermeister, selbst ein stind bes Landes, wußte and wiffen mugte, wie schnell bas Bleifch eines nicht richtig ausgeb uteten Tieres

Beziehen Sie sich bei Ihren Ginfäufen auf die Inserate ds. Bl.

Lette Meldungen

Neue Mittel zur Arbeitsbeschaffung

fluffigmachung ber Rudftande an Candesfteuern und Gemeindefteuern gur Urbeitsbeichaffung.

Berlin, 5. Dezember.

Der Reichsminifter der Finangen hat durch Runderlas oom 28. November 1933 die Reich siteuern, die aus ber Beit por bem 1. Januar 1933 rudftandig find, für Mufträge auf Erjagbeichaffungen an Majchinen, Beraten, Bertzeugen, auf Inftandjegungen, Erganzungen ufw. in Beraten, Bewegung gefett. Er hat durch Schreiben an die Candesregierungen an-

geregt, die Uftion auch auf die Steuern der Cander und der Gemeinden, wie beifpielsweife hausginsfteuer, Grundfleuer, Gewerbeftener ufm. auszudehnen und gu dem 3med Unordnungen zu freifen, die dem Runderlaß des Reichs-minifters der Jinangen entsprechen. Es ift zu wünschen, daß alle Lander und Gemeinden fich jofort in den neuen Reinhardt-Dian einfügen.

Die Aftion muß gur Bergebung gablreicher Auftrage im Monat Dezember und zu erheblichen Unregungen ber gesamten beutiden Birtichaft im bevorftehenden Binter über bas bisher vorgefeben gemefene Musmag binaus fub.

Das Deutschlum im Often

Reichsminifter Dr. Frid eröffnet die Oftausftellung.

Berlin, 5. Dezember.

In Unwelenheit gahlreicher Reichs- und Staatsminifter, Reichsftatthalter, Reichsleiter und Gauleiter ber REDUT u. a. murde die Ausstellung "Der Often - das beut. iche Chidialsland" eröffnet. Mis Bertreter bes herrn Reichsprafidenten mar Minifterialdireftor Doble ericienen, Der Meichsführer Des Bundes Deutscher Often, Dr. Frang Ludte, wies auf den Ginn ber Ausstellung hin, die ein neues Band amilden Oft und Beft fnupfen und ben Blid aller Bolfegenoffen, ja auch ber anderen Bolfer, gum beutiden Diten lenten folle. Dann eröffnete ber Reichsinnenmis nifter Dr. Frid Die Musftellung mit einer Unfprache.

Der Berluft weiter, alte dentiche Auftur atmender Candesfirice hat mit der Unhänglichkeit an die verbliebenen Rolgebiete auch das Bestreben machjen laffen, dem Deutsch tam in Offen und feinem Ceid helfend und fordernd gur Seife ju fleben. So gilt auch heute unfer Gruf
und Dant jenem ichidfalsgepruffen Cand und Bolt von der Diffee herab bis gu ben Subeten und dem Baperifchen

Dit Bleif und Babigfeit find im Often in jahrhundertelanger Urbeit Rulturtaten con bewundernswerter Broge geleiftet worden. Strome deutscher Beiftesfraft haben von

borther ihren Musgang genommen.

Es ift das Berdienft des Bundes Deutscher Often und feiner Buhrer Dr. Ludtfe und Dr. Thiele, mit Diefer Musftellung, beren Schirmberrichaft ber Gerr Reichspräfibent übernommen bat, mabnend und werbend jum beutichen Bolfe gu fprechen.

Großer Brand in Ronffantinopel

Konftantinopel, 5. Dez. Gin großer Brand, ber feil Sonntag im Juftiggebaude mutete und auch die berühmte Saga Sophia gefährdet hatte, ift erst Llontog gelöscht worden. Der Schaden wird auf eine Million Psund Sterling geschätzt. Eine halbe Million Uttenstude find vernichtet worden, was die Tätigkeit der Gerichte auf lange Zeit lähmen dürfte.

Für eitige Lefer

:-: Das geiftliche Minifterium der Deutschen Evangeli. fden Rirde hat burch ein Gefet, den Mitgliedern des geift. lidzen Ministeriums sowie den Beamten und hilfsarbeitern der Reichstirchenregierung die Zugehörigkeit zu kirchenpolitischen Parteien, Bünden, Gruppen und Bewegungen

:-: Die neuen Reichsminifter Rudolf Beg und Ernft Röhm find vom Reichspräfidenten vereidigt worden.

:-: Die Unsstellung "Der Often — das deutsche Schid-falsland" wurde in Berlin mit Unsprachen des Reichsinnenminiflers Dr. Frid und des Reichsleiters Alfred Rofenberg

:-: Der deutiche Dichter & fan George ift im Alter von 65 Jahren in einer Alinif in Cocarno geftorben.

:-: Die Polizeidireftion in Wien hat die Cinrichfungs-gegenstände ber ASDUB beidiagnahmt. :-: Der ruffifche Mugenicinifter Litwinow wurde vom Italieniiden Ronig empfangen.

Elektro- & Radio-Vertrieb Johann Baumann

Dägerstrasse 14.

Radio-Apparate

Mora, Telefunten Geibt ulw. Unobenbatterien 2(ffumulatoren Ladestation

Grammophonplatten. Beleuchtungsforper Taschenlampen Sicherungsmaterial

Glühlampen von 95 Pfg an Reparaturen aller Urt werben

fachgemäß billig ausgefährt

Bodenipielplan des Nasianischen Landestheaters

au Biesbaben.

Großes Saus.

Dienstag, 5. Br. M. Gt. D. M 19. "Mralella", Rondbie. 21 f. 19,30. Ga'e etna 2220

19,30, En'e etna 22,20
Mit woch, 6. Pr. C. St. A. C. 13. "Die Berichmörung des Fie co"
Traueispiel. Anfang 1°,30, Ende etw. 22,30 Uhr Donner tag, 7. Br. B. St. A. G. 12. "Die Hochzeit des Figgaro", Oper. Anfang 19,30, Ende gegen 22 30.
Freitag, 8. Dez. Geichloffen.
Samstag, 9. Maß. Br. Außer St. M. Nachm. Zum eisten D ale:
"Jatob fliegt ins Zauberland", Weihnachtswäcken. Anfang 15,
Ende etwa 17,30 Uhr. — Abends Pr. B. St. M. F. 12. "G äfin Rieza", Operette. Anf. 19,30, Ende gegen 22,30
Sonntag, 10. Maß. Br. Außer St. M. Rachmitt. "Jat-b fliegt ins Zauberland" Ant. 15, Ende gegen 17,30. — Abends. Pr. B.
Außer St. M. "Die Fie etwauss", Oper. Anf. 19,30, Ende 22,15
Kleines Saus.

Rieines Saus.

Rieflang 20, Ende gegen 22,15

Rittrech, 6. Br. 2. IV 13. "Die Försterch istel", Operette, Un fang 20, Ende etwa 22,80 Uhr

Donnerstag, 7. Br. 2. III 12 "Die Ränner sind mal fo". Uniang 20, Ende etwa 21 45.

Freitag, 8. Dg. Br. 2. V 12. "Die Försterchristel". Ansang 20, Ende nach 22,80

Eamstag, 9. Br. 3. Nuber St. 20

Camstag, 9. Dr. 3. Muger St. R. "Bob macht fich gefund". Un fang 20, Gibe etwa 22 30

Dienstag, ben 5 Tegbr., abends 8 45 Uhr Resangprobe

bei Schmiger

Der Borftand



Radiahr-Berein

Ditglied des Deff. und Raff. Rabfahrer-Bunbes

geben Dienstag und Donnerdtag abend 8.80 116

Fabrstunde im Calbau Schmiter.

Der Fahrmait.



Wie in einer warmen Stube

sooo geborgen vor Kälte und Nässe lühten Sie sieh in einem der berriichen Wintermän'ei von Zapp. Dann sind Sie stets mit behaglicher, gielchmäßiger Wärme umhüllt und geschützt vor Erkältungen. Dazu noch die mon Formen tadellose Verarbeitung - und der Preis? Ja, da lachen Sie und Ihr Geldbeutel zusammen vor Freude. Kein Wunder, daß Zapp-Mäntel überall so beliebt und so begehrt sind.

Winter - Mäntel strapazieriähige Uister und Uleter Paletote zu Mr. 36,-, 30,-,27,-,24,-,21,- 19.-

Winter - Mäntel mollig-warme Ulster mit apart gemusterter Anseite,vornehmeUlster-Paletots aus reinw. Shetlands u. Kammgarsen zu 38.-

Winter-Paletots

erprobte Qualitäten in schwarz u. marengo, m. Samtkragen, zu Mg. 72. -, 65. -, 58. -, 48. -, 58. -

Die Zugabe von Stoff für einen zweiten Kragen zu jedem Stück erboht die Lebensdauer der Mäntel

von den gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knaben-Kleidung



Ecke Kirchgasse a. Faulbrunnenstr.

Es ift wichtig

Zahlung genommen.

Grosse Auswahl Nicht nur gegen bar, auch auf Teilzahlung Volksempfänger

sofort lieferbar Nähmaschn, mtl. 7 M. Fahrtäder . mtl. 10 M. Motorräder . von 20 M. monatlieh an gegen entspr. Aufschlag. Reparaturen -

Teile und Röhren 100-Bolt-Anobe 4.80 DR.

Grabenstrasse 26 Telefon 23895 gegr. 1900.

Gur Rabio und Rahma-ichinen werden Bedarfo-bedungoicheined. Cheftands barlehen angenommen.



Schuhwaren-

Großverkauf

Frau Voss Schierfteinerftr. 26,2. 1.

Rur Damen.



baß Gie bei ber Unichaffung Ihrer Mobel auf die tabelloje Berarbeitung achten Tropbem muß ber Preis Ihren Berhaltniffen voll und ganz angepaßt fein. Diefe Borteile haben Sie bei

Bebarjsbedungscheine merben in

neuester Modelle

Untennenbau

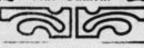
Gottfried



enorm billige Preise

Schunnaus Upaen mann Neugasse 22.







Das befannte Souhhaus - nur Wellritftrage 32, Wiesbaben.

rucksachen

jeglicher Art und Ausführung für Behörden, Industrie und Gewerbe, Private und Vereine werden unter reeller und schneller Bedienung bei billigster Berechnung ausgeführt.

bokal-Anzeiger f. d. Stadtteil W.-Waldstrasse Jägerstrasse 18

Nicht eher kauten,

bis Sie das reichhaltige

Möbelhaus Adolf Beck

Wiesbaden-Biebrich Pfälzer Strasse Nr. 3 besichtigt haben!

ie Auswahl in Sc. .. fzimmer, Spersezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Reformküchenschränke, Einzelmöbei, Polstermöbel,

Matratzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gebr Kassenschränke u. Möbel aller Art stets zu bitligen Preisen vorrätig! Freihauslieferung. Kosteniose Aufbewahrung.

Zahlungserleichterung

Waldstrasse 56

empfiehlt fich zur Lieferung famtlicher Colonialwaren, owie Butter, Gier, Rufe W Burftwaren in beffen Q litaten gu bill. Tagesp reife

Spezialität: Stets frisch geröfteten Kaffe e Badartitel billigft.

Buhners und Taubenfutter. - Lieferung frei 5

THE MANAGEMENT MANAGEMENT MANAGEMENT

Brot- und Feinbäckerei - HUGO ERTEL

Waldstrasse, Ecke Jägerstrasse

Telefon 21001 Telefon 21001

empfiehlt sich in

Lieferung sämtlicher Backwaren Kaffee- und Teegebäck 2 mai täglich frische Brötchen

Lieferrung smtlicher Backwaren frei Haus Dampfbäckerei mit elektr Betrieb.

?對假假假假假假假假假假假假假

Mehl, Muszug Manbeln,neue 1/, Pfd. -. 30 Bafeinußterne -25 Sultaninen 1/4 Pfd.-08, -15 Rorinthen 1. Pfd -14 Citronat *30 **Orangeat** -25 Cocosfloden -08

Schmalz. reines Margarine Pfd v -66 at 1/, 9010. 45 Landbutter Deutsche

Moltereibutter 1/, Pfb .80 Deutsche Martenbutter Gier von 10 Pfg an

Streuzuder, bunt " -25 aufwärts (neben ber Glock, Balditrake 45 Lipothete)

Adolf Schmidt

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

Waldstraße 88

Telefon 236 88 1 Lieferung von la. Fleisch- und Wurst-Waren Lieferung frei Ham Eigene Kühlanlage

Lassen Sie sich einmal die schönen Anzüge, Mäntel und Hosen zeigen, die ich zu billigen Preisen anbiete Sie werden gerne kaufen, wenn Sie sich überzeugt haben

Wiesbaden Ecke Neugasse u. Friedrichitrake

Vergesst nicht

errichtete

die in der Waldstrasse 43

die Rezepte für famtl. Krantentassen anfertigt.